





Ein Glanzstück vom Becken bis zur Decke

Schon seit jeher sind die Bauherren begeisterte Schwimmer. Und so war es schnell beschlossene Sache, daß auch am Zweitwohnsitz eine Schwimmhalle das Anwesen zieren sollte. Die Vorgaben waren klar: Hell, freundlich luftig sollte die Halle sein, ohne Schnickschnack, aber dennoch schön ausgestattet.

So oft wie es nur geht begibt sich der Bauherr in die Fluten seines Pools, um sich für die Arbeit fit zu halten. „Für mich gibt’s nichts besseres“ befand er im Gespräch mit Schwimmbad & Sauna, „als täglich gegen die Gegenströmung anzu-schwimmen. Im Wasser hole ich mir Kraft für den ganzen Tag.“

Ein bißchen Gewohnheit mag hinter dem morgendlichen Fitness-Ritual stecken, denn schließlich nannte der begeisterte Schwimmer schon früher ein Schwimmbad sein eigen. Damals, so gab er an, handelte es sich um eine Unterflurhalle, die zwar durchaus auch ihre Reize gehabt hatte, doch nun wollte man doch lieber beim Schwimmen die Umgebung im Blick haben.

Aus dem früheren Ausgang zum Garten gelangt man heute in die 10,5 x 7 m große Halle, die mit hell glitzernden Natursteinfliesen ausgelegt ist. Der weiße Boden, das türkis leuchtende Wasser, sowie die im gleichen Farbton gehaltene



Sport tut gut, doch soll darüber der Gedanke an Entspannung und Erholung nicht zu kurz kommen. Eine erfrischende Dusche oder ein wohltuendes Dampfbad sind so recht nach dem Geschmack der Besitzer. So findet sich in der Schwimmhalle eine großzügige Dampf-Dusch-Kombination sowie auf der gegenüberliegenden Seite eine Bar für den coolen Drink danach.

Lackspanndecke vermitteln ein rundum helles und freundliches Ambiente. Die Fliesen am Boden weisen aus Gründen der Rutschfestigkeit einen sogenannten Wellenschliff auf, der sich je nach Lichteinfall auch optisch bemerkbar macht.

Die Lüftungs- und Entfeuchtungsanlage hält die Hallentemperatur während des Badebetriebs bei konstant 30° C und rund 60 Prozent relati-

ver Luftfeuchte. Ein Klima, in dem man sich wohlfühlen kann. Nach dem Schwimmen senkt eine Spezialschaltung die Hallentemperatur auf 25° C ab, wodurch einiges an Energie gespart wird. Ebenfalls günstig für die Energiebilanz: die rekuperative Wärmerückgewinnung aus der Hallenabluft.

Die großen Scheiben der Front- und Stirnseitenverglasung bestehen aus hochwär-

megeämmtem Sicherheitsglas, wärmebrückenfrei eingesetzt in Rahmen aus ebenfalls sehr gut gedämmten Aluminiumprofilen. Bei der Gebäudehülle handelt es sich – von außen nicht zu sehen – um eine Fertigschwimmhalle. Nur der Treppenabgang an einer Ecke erinnert daran, daß die Halle voll unterkellert und ebenfalls gut wärmege- dämmt ist. Ein Kriechgang ermöglicht so die Kontrolle

des Beckens und auch die ganze Technik findet dort ihren Platz.

Warum eine Fertigschwimmhalle? „Weil es schnell gehen sollte“, meinte der Hausherr und weil er auch in punkto Komfort keine Abstriche machen wollte. Bau- und klimatechnisch ist die Halle einer konventionell erstellten durchaus ebenbürtig. Dies zeigte sich, als die Baubehörden aufgrund der oftmals strengen



Spiegelkabinett: Um die auf zwei Seiten verglaste Schwimmhalle optisch größer wirken zu lassen wurden an der gegenüberliegenden Seite der großen Glasfront drei große Spiegel angebracht. Durch die Abrundung wirken sie wie drei große Fenster in den Garten. Von außen betrachtet duckt sich die Schwimmhalle regelrecht ins Gelände. Dies war beabsichtigt, denn die Nachbarn wollten keinen allzu auffälligen Baukörper.

Winter in dieser Gegend eine Tragkraft fürs Dach von 180 kg/m^2 vorschrieben. Wie berechtigt dies war zeigte sich diesen Winter, als knapp zwei Meter Schnee auf dem Dach lasteten ohne ihm etwas anhaben zu können.

Die Halle war bereits fertig als das Schwimmbecken in Segmenten angeliefert wurde. Die Teile werden in solchen Fällen ohne Verschraubungen und Dichtungen über ein Nut- und Federsystem vor Ort zusammengesteckt und die Verbindungen laminiert. So sind fast keine Übergänge zu erkennen. Dies gilt natürlich auch für die großzügige halbrunde römische Treppe, die nicht nur dem bequemen Einstieg, sondern auch dem entspannten Sitzen dient, etwa wenn sich die Schwimmer nach dem Sport von abertausenden kleiner Luftbläschen, die aus Düsen in den Trittstufen perlen, sanft massieren lassen.

Das schönste für den Bauherrn ist jedoch, bei angenehmen 28°C Wassertemperatur seinen sportlichen Neigungen zu frönen. Nicht nur der freie Rundumblick, ermöglicht durch die auf drei Seiten umlaufende Überlaufrinne, hat es ihm angetan. Ebenfalls sehr zufrieden äußern sich die stolzen Besitzer über die hervorragende Wasserqualität. Die Aufbereitung des Beckenwassers übernimmt ein leistungsfähiger Mehrschichten-Sandfilter, die Desinfektion erfolgt zum einen durch Chlor, das vor Ort mittels Elektrolyse gewonnen wird. Das heißt, es wird gerade so viel hinzudosiert, wie unbedingt notwendig ist, um eine gewisse Depotwirkung im Becken zu erreichen. Die eigentliche Desinfektion geschieht mit Ozon. Das Ergebnis: Klares, seidenweiches, sauerstoffreiches Wasser. □

Bezugsquelle:

Fertigschwimmhalle: J.-D.-Schwimmbad Bau+Design, Wirkerstr. 28, 72461 Albstadt,